

Du möchtest ein Bauwerk mauern

Hier erfährst du, wie man den getrockneten Ton zu Mörtel aufbereitet. Denn Mörtel braucht man zum Mauern. Dazu brauchst du einige Werkzeuge:

ein Streichmesser, zum Auftragen des Tons
eine Schale, um den Ton anzurühren
ein Küchensieb und einen Löffel zum Umrühren
ein stabiles Brett als Unterlage
damit du dein Bauwerk auch bewegen kannst.

Rezept

Du gibst den Ton in eine Schale und gießt das Wasser darüber. Mit dem Löffel rührst du die Masse gut durch und streichst sie dann durch ein Küchensieb. Zurück bleiben einige Steinchen. Aus solchen Steinen ist über viele tausend Jahre dieser Ton entstanden. Zu der homogenen Masse gibst du nun die Papierflocken und rührst sie gründlich unter. Ist die Masse zu steif geworden, gibst du nach und nach Löffelweise noch mehr Wasser dazu. Gut rühren! Die Masse darf nicht zu steif sein, aber auch nicht so flüssig, dass sie vom Streichmesser oder vom Baustein abfließt.

Zutaten

1 Tüte Ton (1kg)	einsumpfen, dann sieben!
350 ml Wasser	<u>nach dem Sieben</u> die Papierflocken
zufügen!	Dann rühren, rühren ...
Einen Teil Papierflocken	

Eine stabile Holzunterlage (Spanplatte, oder Sperrholz) findest du für wenig Geld im Baumarkt in der Resttruhe. Sie sollte mindestens 10 mm dick sein, die Größe richtet sich nach deinem Bauvorhaben.

Es ist geschafft:

- **der Mörtel** scheint fertig zu sein, er ist nicht zu steif und vom Streichmesser fließt er auch nicht herunter,
- **eine Holzplatte** hast du beim Tischler besorgt, weil es noch einen Tischler in deinem Stadtteil gibt,
- **die Werkzeuge** liegen bereit und natürlich auch
- **die Bausteine.**

Wir nehmen mal an, du hast dich für das Modell (Figur 4) entschieden, weil du es schon öfters aufeinander gestapelt hast und es dir als nicht so schwierig erscheint.

Wichtig ist auch zu wissen, falls du mal etwas anderes bauen möchtest, solch ein Modell ist leicht wieder zu zerlegen, weil der Mörtel nicht wirklich klebt. Der Baustein liegt in einem Mörtelbett und wird beim Trocknen vom Mörtel angezogen.

Der besondere Tonmörtel lässt sich mit dem Streichmesser gut lösen, und man kann ihn mit etwas Wasser auch wieder von neuem aufbereiten.

Am besten legst du die erste Reihe Bausteine lose auf das Brett, so hast du den gesamten Grundriss vor Augen. Nun nimmst du nach und nach einen der Bausteine vom Brett, trägst mit dem Streichmesser einen kleinen Haufen Tonmörtel auf ihn und drückst ihn vorsichtig zurück an seinen Platz. Dabei tritt an den Seiten etwas Mörtel hervor. Du solltest nicht zu fest drücken, denn dann quillt all der Tonmörtel an den Seiten aus, und es fehlt dem Baustein das Mörtelbett (ca. 2mm dick). Nun lässt sich der Baustein in seinem Mörtelbett (fast schwimmend) eine Zeit lang leicht hin und her schieben, um ihn so zur endgültigen Position zu bringen. Lässt sich der Baustein in seinem Mörtelbett nicht hin und her bewegen, so ist dein Tonmörtel zu steif und so nicht zu gebrauchen. Du musst noch sorgfältig ein wenig Wasser unterrühren.

Nach kurzer Zeit zieht der Baustein an, er liegt in seiner endgültigen Position und darf nicht mehr bewegt werden.